

KANNE

ZEIGEN





# KANTE ZEIGEN

BBK RUHRGEBIET IN DER BIG-GALLERY DORTMUND  
6.10.2019 BIS 3.11.2019





VERMISST

# KANTE ZEIGEN

EINE AUSSTELLUNG DES BBK RUHRGEBIET

In dieser Ausstellung geht es um „Kante zeigen“, also um eine Formulierung, die in der Tat Konjunktur hat und öfter zu hören ist in gesellschaftlichem und politischem Kontext, wenn es etwa gilt, Kante gegen Rechts zu zeigen, oder: Klimaschützer zeigen Kante gegen Automobilisten, Veganer und Vegetarier zeigen Kante gegen Fleischesser, die EU zeigt Kante gegen Boris Johnson, und alle, so will es scheinen, zeigen inzwischen Kante gegen Raucher, Kreuzfahrten und Billigflieger. Nun liegt es im Wesen der Sache, dass „Kante zeigen“ auch immer in umgekehrter Richtung funktioniert, also etwa SUV-Kapitäne gegen Fahrradfahrer. Darin erhellte, dass absolute Abgrenzung, dass „Bis-hierhin-und-nicht-weiter“, dass „eine rote Linie ziehen“, immer auch ein Aggressionspotential haben und gegebenenfalls sogar das Ende jeglicher Verständigung über Grenzen hinweg bedeuten, die allerdings genauso wichtig ist, wie ab und an Kante zu zeigen.





Begrüßung: Bettina Kiwitt  
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
BIG-direkt gesund



Grußwort:  
Karla Christoph  
1. Vorsitzende des BBK Ruhrgebiet



Musikalische Begleitung:  
»Freddy B and the Funky folk friends«  
Didi Müller, Wolf Robben, Robin Brinkmann, Freddie Kortmann



Einführung:  
Dr. Hermann Ühlein  
Kunsthistoriker

Mit diesem Thema befinden wir uns in einem großen und vielschichtigen Bedeutungsrahmen, wie geschaffen für eine Kunstaussstellung.

Eine Reihe von Arbeiten bezieht sich **im übertragenen Sinn** auf das Thema „Kante zeigen“. So etwa **Ankica Karacic** in ihren Öl-Bildern „Zeige dich ohne Maske“. Wir sehen expressionistisch-verknäppte, fast grafische Gesichtszüge. „Zeige dein Gesicht und beziehe Stellung!“ scheint hier der Impetus zu sein, und die Anlage der Einzelbilder signalisiert, dass wir die Wahl haben, Gesicht zu zeigen oder Maske.

**Beate Bachs** düster-ernstes Selbstporträt „Angeekelt“ zeigt einerseits eine unbeugsame Bestimmtheit, andererseits blickt uns ein nachdenkliches, ein verletzliches Gesicht an: Wer Kante zeigt und aneckt, der kriegt auch mal was ab, wobei offenbleibt, wie die Rötungen im Gesicht zu deuten sind und ob wir eine Tätowierung oder eine Verletzung sehen.

In **Annelie Sonntags** Bild findet die Abgrenzung und damit der Bezug zum Thema im Titel statt: „Eva – ohne Adam“. Klare Kante gegen Adam, der sonst immer an erster Stelle genannt wird, wenn es um die Geschichte von „Adam und Eva“ geht. Hier jedoch steht Eva vorne: Sie ist die Ur-Frau, die sich allein aus sich selbst bestimmt.

Der Beitrag von **Davoud Sarfaraz** ist mehrstimmig. „Fliegender Baseballschläger“ und „Beten für den Frieden“ nennt er seine Acryl-Bilder, erweitert durch den Text „Ich bin ein Mensch von heute“. In einer Welt, die immer gewalttätiger, immer unwirtlicher wird, die immer weniger Orientierung bietet, muss Stellung bezogen und spiritueller Widerstand geleistet werden, damit der Mensch sein menschliches Wesen nicht verliert.

„Schöner Wohnen“ nennt **Eva Witter-Mante** ihre Installation. Mehr Ironie geht nicht angesichts dieser auf hohen Stelzen und in Reih und Glied stehenden Häuser aus Drahtgeflecht. Diese zeigen sich – handelsübliche

Kabelbinder kommen verfremdend zum Einsatz – zudem in alle Richtungen stachelig, fast wehrhaft. Abgrenzung und Abwehr werden hier zum Lebensprinzip: Cocooning, sich Einigeln, Kante zeigen gegen alles und jeden.

Gesamtgesellschaftlich, lokal und global, die klarste Kante zeigt jedoch derzeit ein altmodisch frasierter, zorniger Teenager aus Schweden. In aktuell-rundem Icon-Look der Social Media porträtiert **Sonja Heller** Greta Thunberg in einer comic-ähnlichen Darstellung („Me, Greta.“), grafisch flankiert durch einen fiktiven Dialog. An dieser Figur zeigt sich beispielhaft, was ich eingangs über die ambivalente Energie erwähnt habe: „Kante zeigen“ führt zum einen zu einer immensen Solidarisierung und Mobilisierung, zum anderen formieren sich ebenso radikale Gegenpositionen.

Diesen **innewohnenden Gegensatz** greifen die eine oder andere Arbeit in der Ausstellung auf. Es liegt nahe, hier zunächst **Elisabeth Brosterhus** mit ihren Werken „Gletscherwasser“ (4 und 5) zu erwähnen. Das Naturphänomen der schmelzenden Gletscher inspiriert diese Werke: Die eisigen Kanten der Gletscher verflüssigen sich. In den Bildern sind harte und weiche Formen sowie hell/dunkle Kontraste miteinander verwoben. Auch **A. Diéga** spielt in seinen biographisch durchwebten Assemblagen mit den Gegensätzen Hart/Weich und Fest/Flüssig. Das zeigen schon die Titel „Hart wie Stahl“, „Zart wie Schmelz“ und „Was wäre wenn ...“. Bei Malerei entwickeln Formen und Farben ihre Sprache, bei solchen Objekten entwickeln zusätzlich die Dinge und ihre Anordnung ihre ganz eigene, assoziative Sprache, seien es ready made in fremdem Kontext oder neue Formen aus Nutzmaterialien wie Holz, Keramik oder Metall. **Andreas Rzakdowsky** wiederum transferiert den Gegensatz von harter Kante und weicher Linie in den Bereich des menschlichen Körpers.

Einerseits die kontrastreiche Gegenüberstellung von gerade/rechtwinklig mit gerundet/geschwungen (in der Fotografie „Platte“), andererseits die Auflösung aller Linien und Konturen, die Brechung jeglicher Geradlinigkeit sowie die Aufhebung alles Statischen im Gemälde „Dancing with myself“.

Wir bleiben mit **Michaela Düllberg** im Bereich des Menschlichen. Sie nennt ihre beiden Bilder „Verhinderter Dialog“ (1 und 2). Schemenhaft angedeutet stehen sich, wie es scheint, zwei Personen gegenüber, die durch kantige Streifen voneinander abgegrenzt sind. Weiche, ineinanderfließende Formen werden durchschnitten. Kante zeigen verhindert Kommunikation. Wer permanent Kante zeigt, kommt mit anderen nicht zusammen.

**Suria Kassimi** begibt sich mit ihrem Beitrag auf eine grundlegende Ebene der Thematik, wenn sie konstatiert, dass Ecken und Kanten Ergebnisse von Formen-Veränderungen sind. Wenn wassergetränktes grobes Papier trocknet, entstehen Aufwerfungen, Kanten und Ecken treten hervor. Einerseits also zeigen Kassimis „Metamorphosen“ den Wandlungsprozess von der Fläche in den Raum, andererseits zeigen sie einfach im wörtlichen Sinn: die Kanten.

Mit diesen Papierobjekten leite ich daher über zu einer Gruppe von Arbeiten, die den Titel der Ausstellung formalästhetisch direkt, also **wörtlich umsetzen**: Sie zeigen uns Kanten. Es gibt in der Kunstgeschichte die Stilrichtung der „Hard-Edge-Malerei“. Wie der Name sagt, werden hier Farbflächen durch harte Kanten sehr klar voneinander abgegrenzt.

Hier kommen die Arbeiten von **Antje Prager-Andresen** ins Spiel. Nach Aussage der Künstlerin ist die Kante für sie ein neutrales Symbol für „Klarheit und Entschiedenheit“. Wir sehen die Acryl-Bilder „Landschaft grün“ und „Landschaft gelb“: klare Linien, definierte Flächen. Tiefe und Räumlichkeit entstehen durch Wahl und Komposition der Farben.

Wechseln wir von der Malerei zur Fotografie und kommen zu **Lisa Lyskavas** Arbeit „alien“. Unverkennbar ist dies nun eine figürliche Darstellung, ein Schattenmann mit Hut und Mantel, die Szenerie bleibt diffus, die Assoziationen sind dunkel, gefährlich, bedrohlich – alles andere als neutral. Und doch wird auch hier die Wirkung erzeugt durch eine sehr klare Abgrenzung der Flächen im Kontrast von Licht und Schatten – oder fast: von Schwarz und Weiß.

Womit man bei den drei Quadraten von **Peter Kenter** anlangt, die genau und ausschließlich aus dem Gegensatz von Schwarz und Weiß ihr Potential entwickeln. Auf den ersten Blick ist die Sprache der Formen seriell: harte Kontraste, scharfe Kanten, geometrisch erzeugte Perspektiven. Allerdings gleicht kaum eine Form der anderen. Das Serielle entsteht durch reduzierte, individuelle Zeichen.

Mit Geometrie und Reduktion arbeitet des weiteren **Heide Möller**. „Ecken und Kanten“ nennt sie ihr minimalistisches Werk, dessen Formen – ausschließlich Dreiecke und Trapeze – bei längerem Hinsehen eine tiefe räumliche Wirkung entwickeln. Und vorne ragt aus dem Bild, mittig wie eine Symmetrieachse, dem Betrachtenden die Kante entgegen! Auch **Barbara Ring** zeigt uns im wörtlichen Sinn Kanten, wenn sie uns ihre Grafiken „Toro melancólico“ und „Toro rebelde“

auf zwei Ebenen präsentiert. Die an den Konturen ausgeschnittenen Siebdrucke erzeugen auf der Fläche einen räumlichen Effekt. Der Siebdruck unterstützt zudem die farbliche Intensität, so dass uns, ausschließlich in Rot und Schwarz charakterisiert, ein rebellischer und ein melancholischer Stier entgegentreten.

Bei Barbara Ring kommt mit dem Cutout ein handwerklich-technischer Aspekt zum Tragen, der zu weiteren Arbeiten führt. Um Ecken und Kanten zu zeigen, sind zwei **Kunsttechniken** geradezu prädestiniert.

Da ist zum einen der gute alte Holzschnitt. Wir sehen zwei Arbeiten von **H.D. Gölsenleuchter** aus einer Serie mit dem Titel „Wohin ...?“ (I, III): Offensichtlich nächtliche Szenen, von Flucht und Verfolgung vielleicht oder erkennt man da Ertrinkende? Eher untypisch für Holzschnitt, wendet der Künstler eine sehr feingliedrige Strichführung an und erreicht damit einen geradezu expressionistischen Ausdruck und zugleich filmische Bewegtheit.

Da ist zum anderen die Radierung, hier zu sehen in Form der Kaltnadel-Radierung. **Karin Jessen** nutzt als Druckplatten ausgediente CDs und führt ihre Gravuren mit dem Radiergriffel ebenfalls in feiner Detailarbeit aus. Im Tiefdruck entstehen 16 Unikate oder Monotypien mit dem Titel „postdigital“: Die elektronischen Spuren werden handwerklich durchschnitten, und der beliebig oft abspielbare Datenträger wird als Druckplatte nur ein einziges Mal benutzt.

Bei der Vorstellung von Heide Möllers Arbeit ist bereits der Begriff „minimalistisch“ gefallen. Er taugt, um eine letzte Gruppe von Positionen zu beschreiben, die Gruppe der **Minimalisten**. Ich beginne mit **Irene Schramm-Biermanns** Acryl-Bilder „Irritierende Kanten 1 und 2“. Die Bildtitel bringen ausschließlich ins Wort, was das Auge wahrnimmt: Zwei

minimalistisch angelegte Arbeiten entwickeln ein immenses assoziatives Potential: Was ist oben, was unten? Was tritt nach vorne, was ist im Hintergrund? Was ist innen, was ist außen?

Einen vergleichbar großen Bedeutungsraum öffnen die Zeichnungen „Rechte mit Links 1 und 2“ von **Tanja Moszyk**. Mit einfachsten Mitteln – Grafit auf Papier – hält die Künstlerin Szenen fest, die einem sofort irgendwie bekannt vorkommen, die allerdings nicht eindeutig zu klassifizieren sind: Hambacher Forst? Demos von Rechten? Gegendemos der Linken? Gewerkschaftsveranstaltung? Die Szenen sind vielfältig interpretierbar, allerdings nicht beliebig.

Sind bei Tanja Moszyk noch relativ viele Personen zu sehen, so zeigt uns **Karla Christophs** Bild nur den „Hanns“. Der Hanns schreitet mit Elan voran, über die Kante weg und guckt in die Luft. Mit einem Namen und mit einem Schattenbild wird eine ganze Geschichte aufgerufen. Nun geht im „Struwelpeter“ die Geschichte glimpflich, noch irgendwie gut aus für den Hans. Ob unser Hanns hier allerdings noch von jemandem gerettet wird?

Den Schlusspunkt oder besser: den Schlussstein setzt **Karl Emil Wiele**. Von ihm sehen wir einen Sandstein, dessen Bruchkanten mit Blattgold markiert sind. Dieses Objekt hat und braucht keinen Titel. Seine Formen, seine Linien, seine Ecken und Kanten erlangen allein durch die schlichte Hervorhebung seiner Bruchstellen unsere Aufmerksamkeit.

Dr. Hermann Ühlein





BEATE BACH ■ ELISABETH BROSTERHUS

KARLA CHRISTOPH ■ A. DIÉGA

MICHAELA DÜLLBERG ■ HORST GÖLZENLEUCHTER

SONJA HELLER ■ KARIN JESSEN ■ ANKICA KARACIC

SURIA KASSIMI ■ PETER KENTER ■ LISA LYSKAVA

HEIDE MÖLLER ■ TANJA MELINA MOSZYK

ANTJE PRAGER-ANDRESEN ■ BARBARA RING

ANDREAS RZADKOWSKY ■ DAVOUD SARFARAZ

IRENE SCHRAMM-BIERMANN ■ ANNELIE SONNTAG

KARL E. WIELE ■ EVA WITTER-MANTE





BEATE BACH



»angeeckt«, Acryl auf Leinwand, 100 x 70cm, 2019



ELISABETH BROSTERHUS



»Gletscherwasser 4«, Tempera auf Bütte, 100 x 70cm, 2015  
»Gletscherwasser 5«, Tempera auf Bütte, 100 x 70cm, 2015





**KARLA CHRISTOPH**



»Hanns«, Graffiti und Struktur auf Leinwand, 120 x 75 cm , 2019



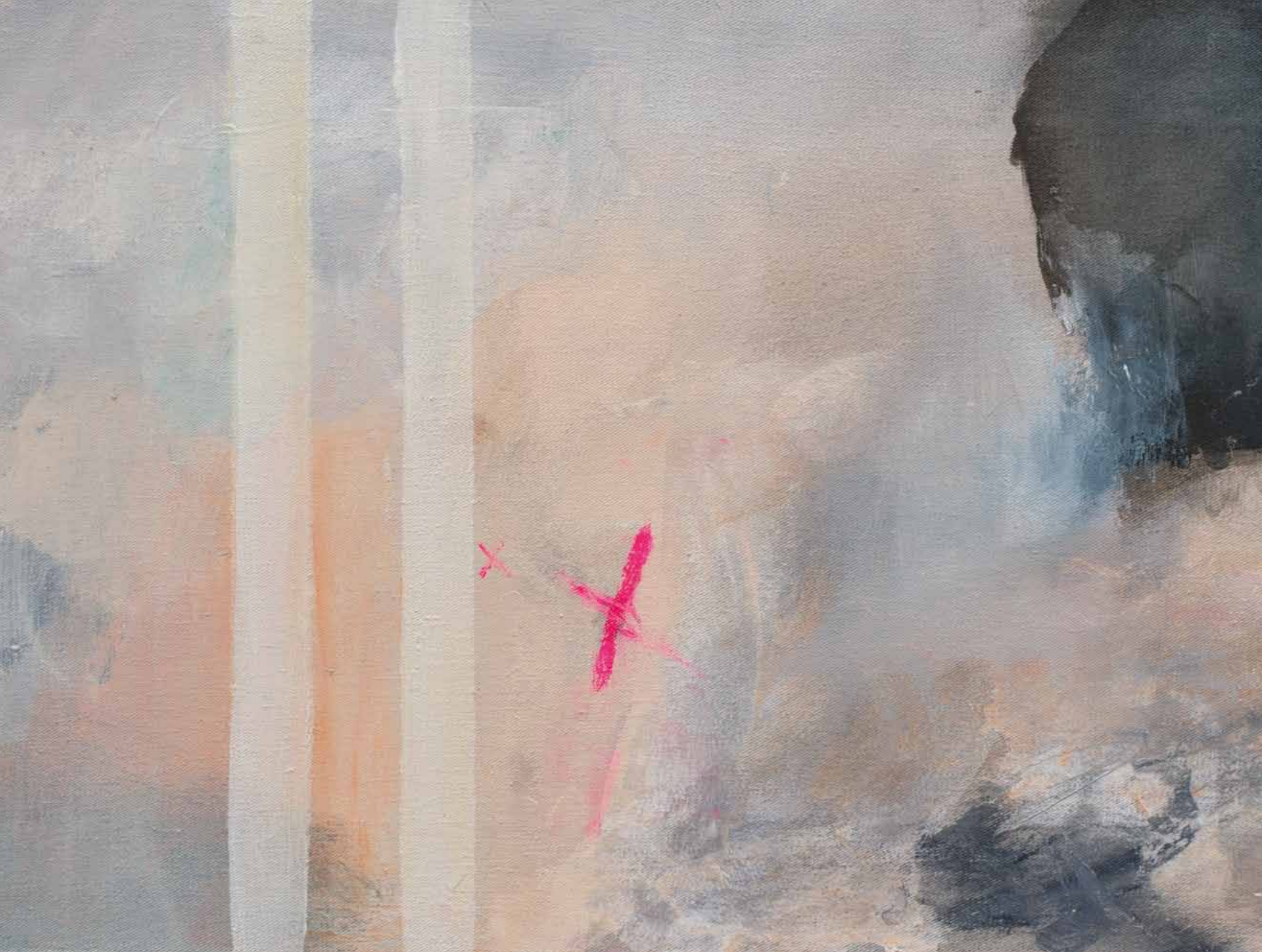


A. DIÉGA

»Hart wie Stahl«, Objekt Assemblage, 40 x 60, 2019  
»Was wäre wenn ...«, Objekt Assemblage, Durchmesser 28cm, Höhe 20 cm  
»Zart wie Schmelz«, Objekt Assemblage, 40 x 60, 2019



**MICHAELA DÜLLBERG**

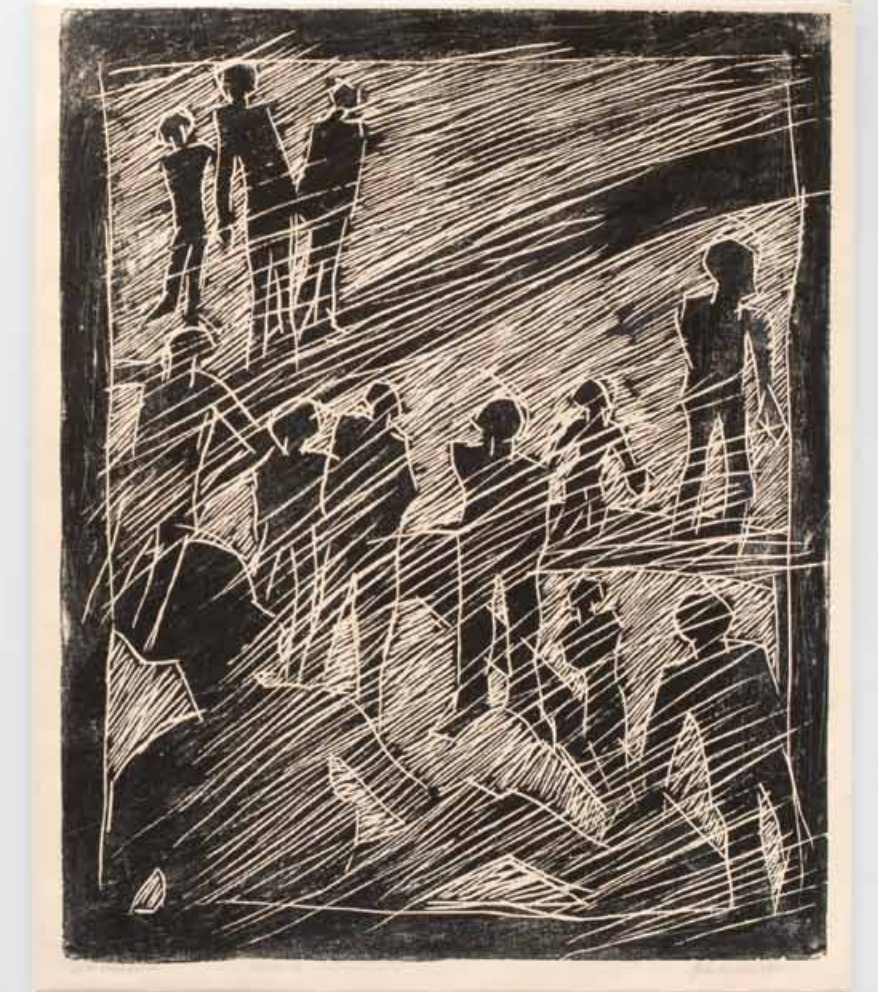
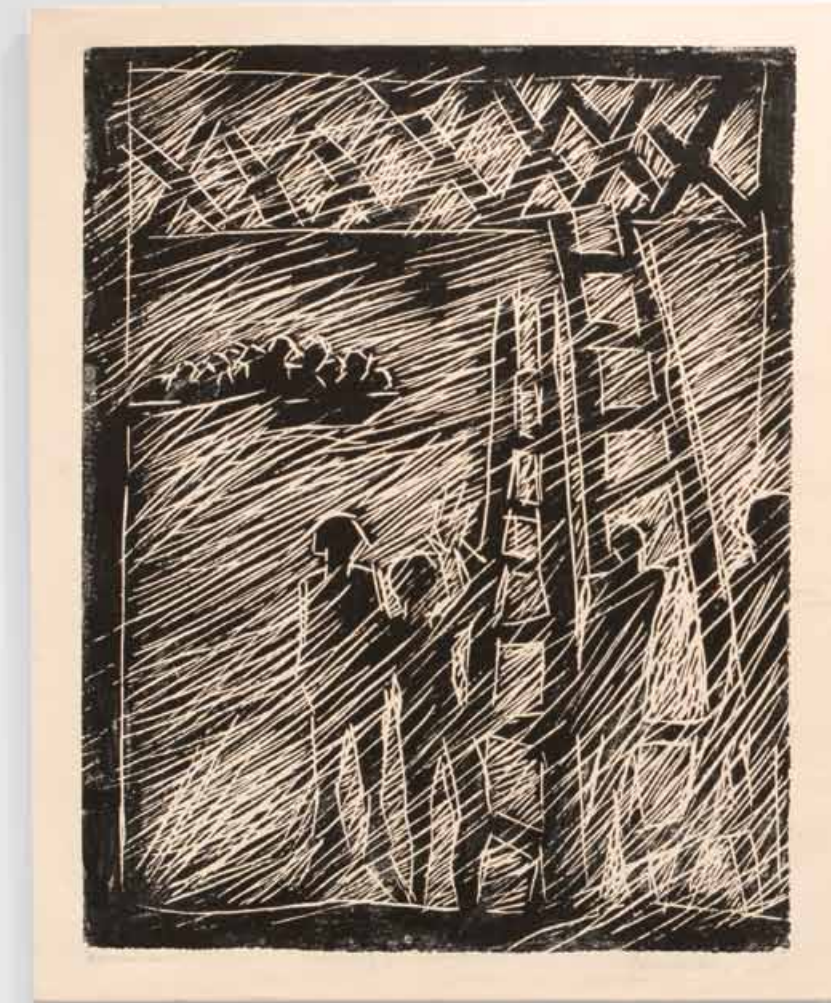


»Verhinderter Dialog 1+2«, Malerei auf Leinwand, je 30 x 50 cm, 2019





**HORST GÖLZENLEUCHTER**







SONJA HELLER



»Me, Greta«, C-Print auf Acryl, 50 x 50cm, 2019



KARIN JESSEN



»post-digital«, Kaltnadelradierung auf Tiefdruckpapier  
Druckstock alte CDs, 16 Unikate 20 x 15cm, 2019





**ANKICA KARACIC**



»Kante zeigen – zeige Dich ohne Maske«, Öl auf Leinwand, 3 x 150 x 50cm, 2019

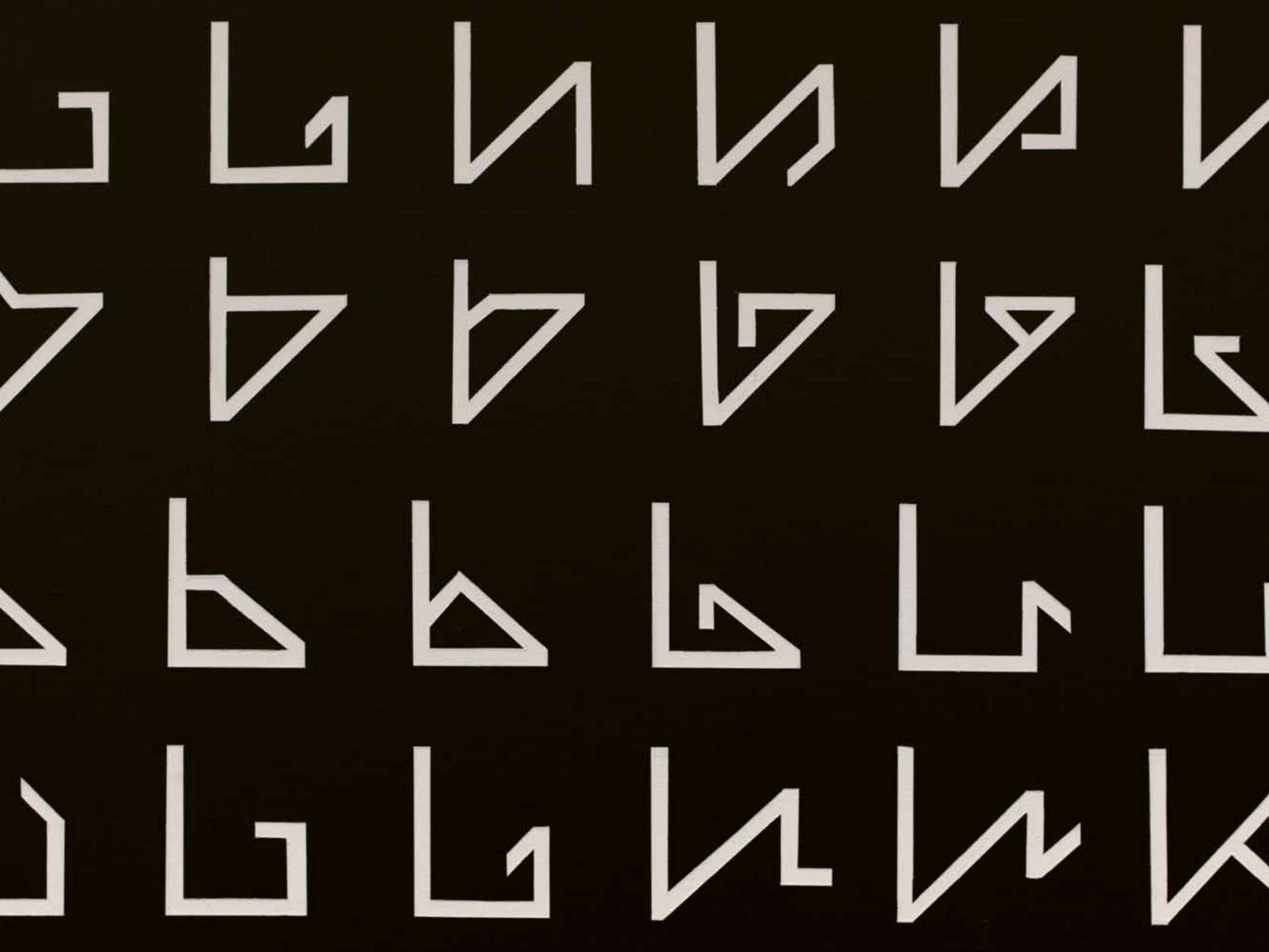




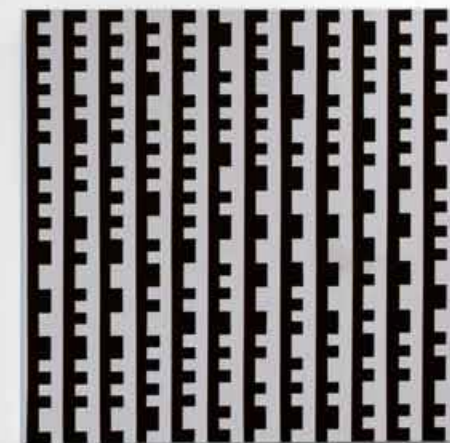
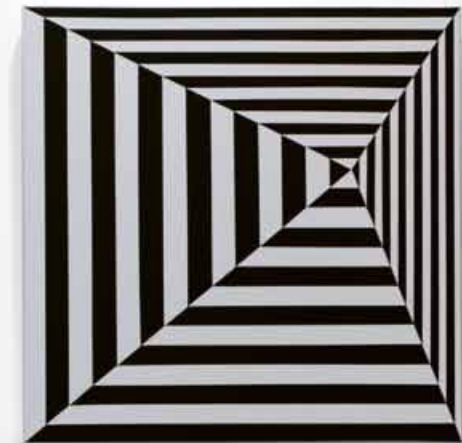
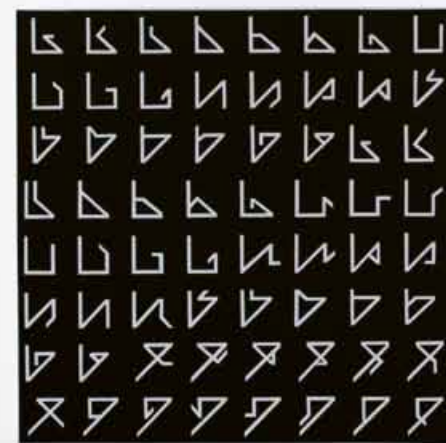
**SURIA KASSIMI**

»Methamorphose Kanten«, 7 Objektrahmen je 23 x 23cm





PETER KENTER





LISA LYSKAVA

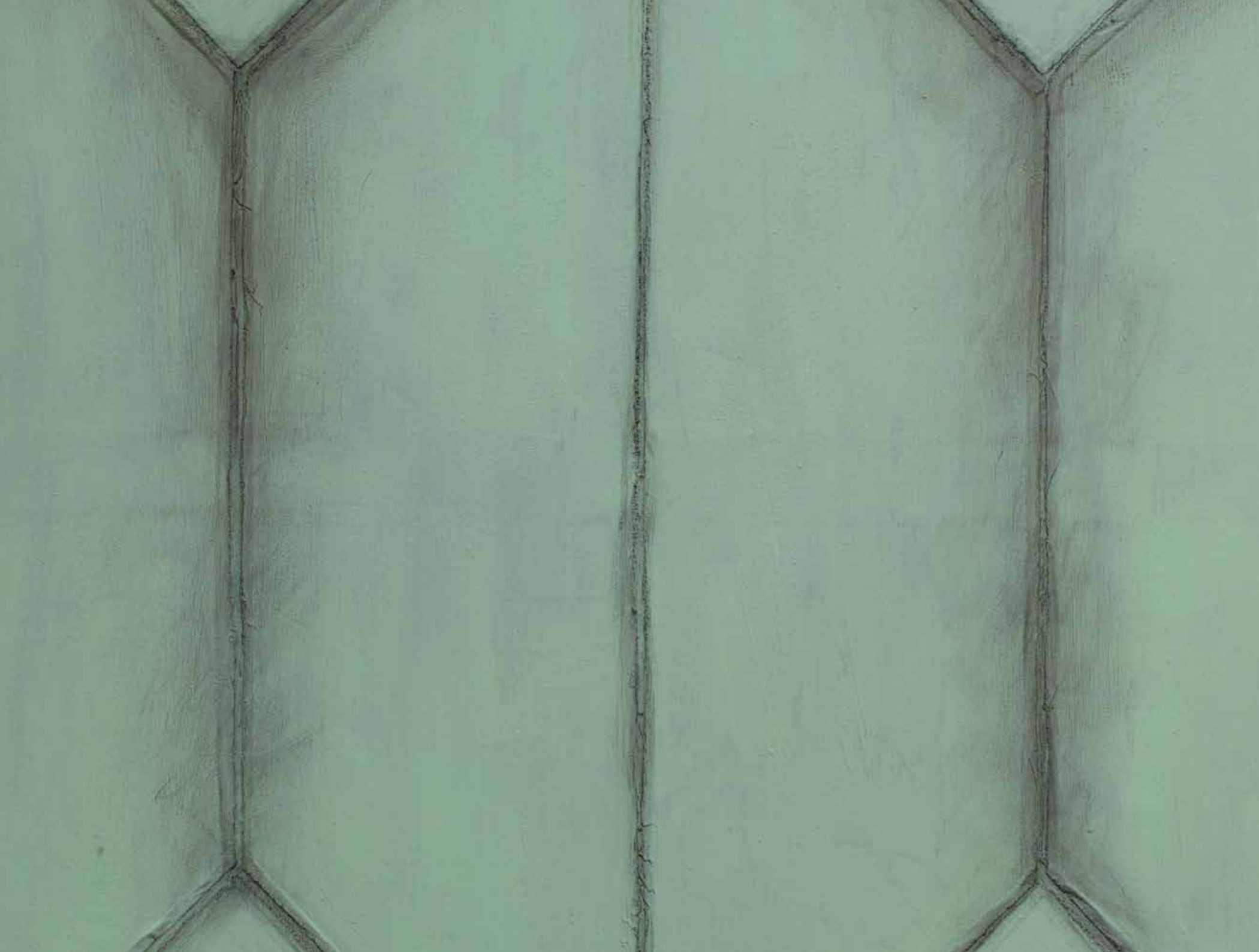
SCHAM  
Scham  
-  
des Wortes  
doppelte Bedeutung  
-  
Stätte von Lust  
und  
die Scheu,  
das Unstgliche  
der Sprache anzuvertrauen.  
Der Körper  
gemartert,  
geopfert  
das Weibliche  
auf dem Altar  
der der Macht bewussten Tradition.  
Ausgebeutet  
die ängstliche Unterwerfung der Mütter  
in dem Gefängnis  
der seit Jahrhunderten herrschenden Regeln.  
Verblutet die Kindheit.  
Die Unversehrtheit -  
ein Anfang.  
Weiblich Sein  
ganz und gar.  
2012 \* Lisa Lyskava



»Scham«, Text als Digitalprint, DIN A3, 2012  
»Alien«, Fotografie, DIN A3, 2019



**HEIDE MÖLLER**



»Ecken und Kanten«, Malerei + Nähtechnik, 80 x 80cm, 2019



TANJA MELINA MOSZYK



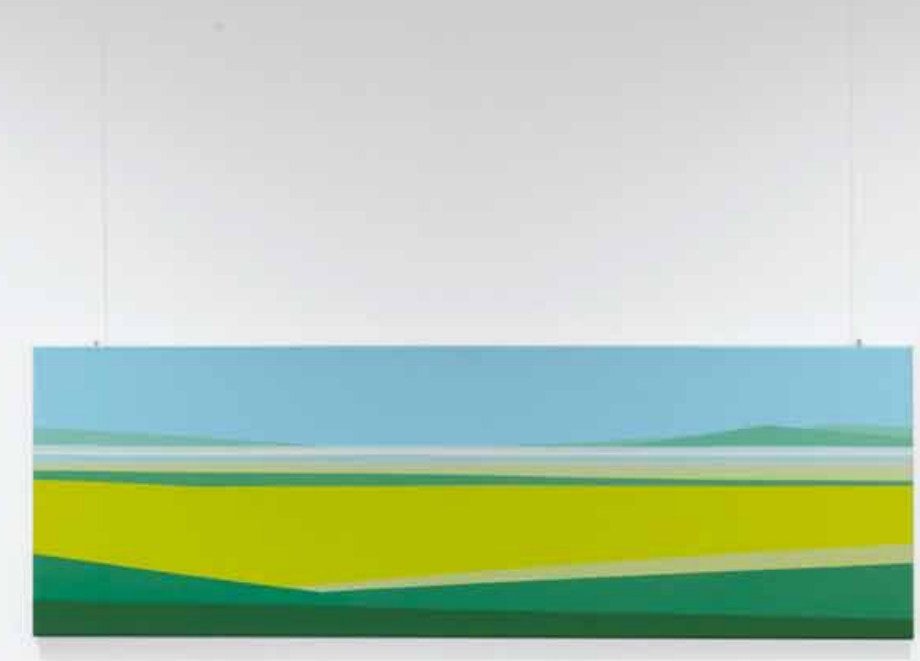
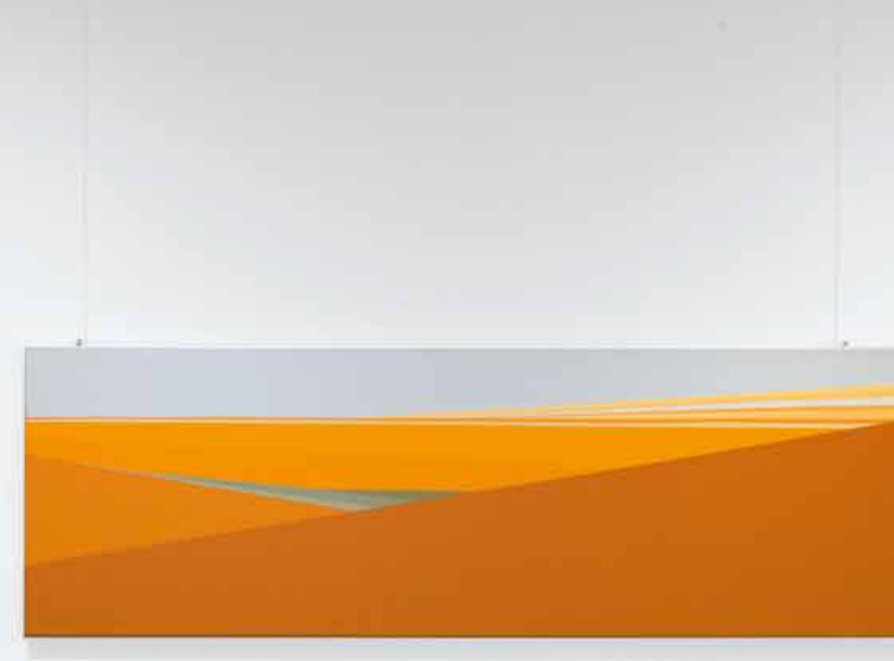
»Rechte mit Links 1«, Zeichnung, A2, 2019

»Rechte mit Links 2«, Zeichnung, A2, 2019





**ANTJE PRAGER-ANDRESEN**



»Landschaft grün«, Acryl auf Leinwand, 50 x 150cm, 2010

»Landschaft gelb«, Acryl auf Leinwand, 50 x 150cm, 2012



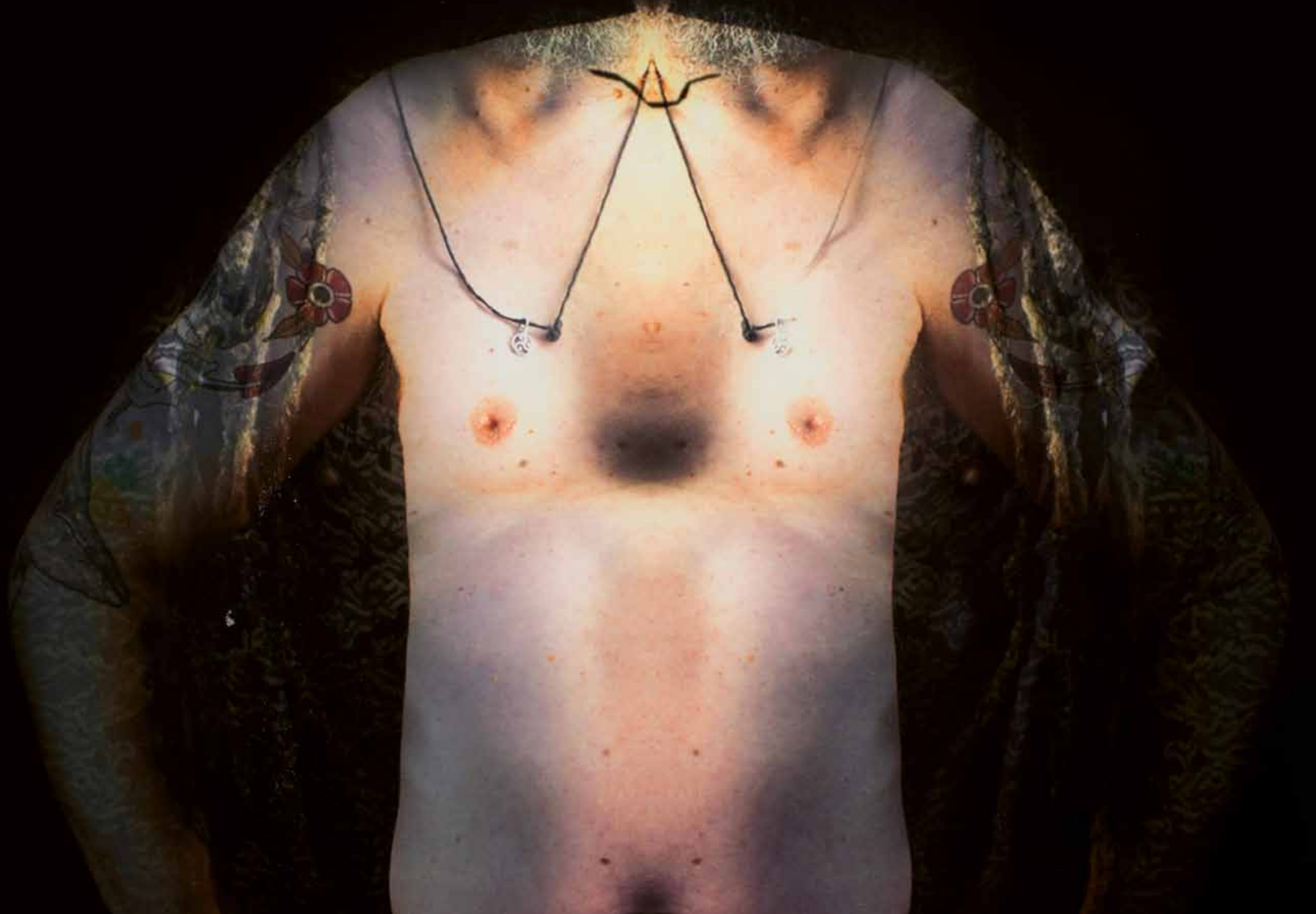
BARBARA RING



»Toro melancólico« (melancholischer Stier), Siebdruck und Cutout, 60 x 50 cm, 2019  
»Toro rebelde« (rebellischer Stier), Siebdruck und Cutout, 60 x 50 cm, 2019



ANDREAS RZADKOWSKY





DAVOUD SARFARAZ



Text: »Ein Mensch von heute ...«



Text: »Ein Mensch von heute ...«  
»Fliegender Baseballschläger«, Acryl auf Leinwand, 145 x 145cm, 2001  
»Beten für den Frieden«, Acryl auf Pappe, 53,5 x 63,5cm, 2015



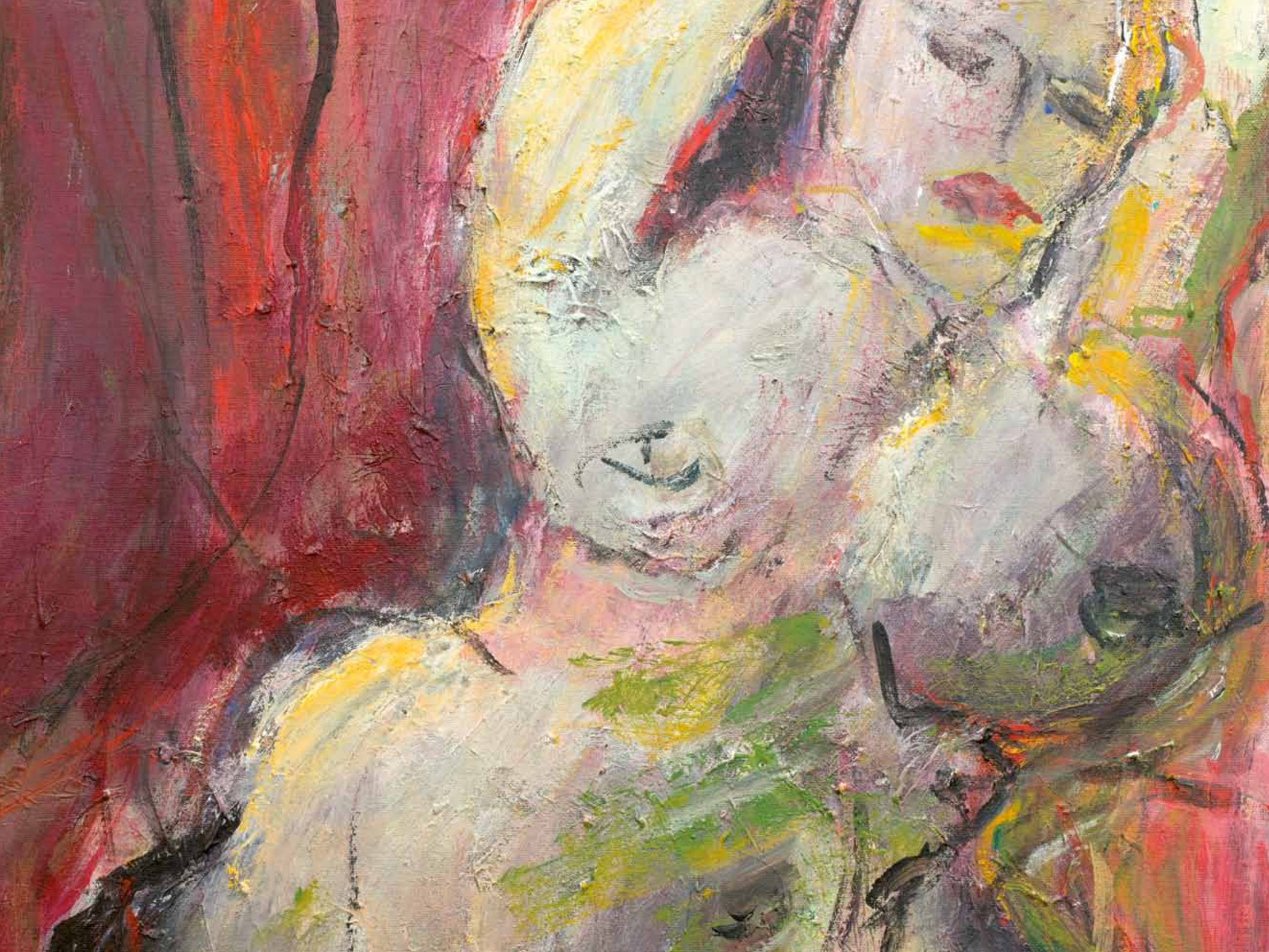


**IRENE SCHRAMM-BIERMANN**



Irritierende Kanten 1, Mixed Media, 80 x 120 cm, 2018  
Irritierende Kanten 2, Mixed Media, 60 x 60 cm, 2014





**ANNELIE SONNTAG**



»Eva-ohne Adam«, Mixed Media, 60 x 80cm, 2015





KARL E. WIELE



»o.T.«, Objekt aus Sandstein/Metall, 30 x 40 x 10cm





**EVA WITTER-MANTE**



»Schöner Wohnen«, Installation, 165 x 141 x 130cm, 2017/19









**BEATE  
BACH**

Geboren 1962 in Herne,  
Diplom Designerin/Künstlerin

1985-1989 Studium Kunst Carl von Ossietzky  
Universität Oldenburg

1990-1995 Studium Objekt-Design an der FH  
Dortmund

1993 Erster Preis beim Design-Wettbewerb  
der Städtischen Kliniken Dortmund

1995 Diplom bei Prof. Werner Nöfer, Note:  
sehr gut

1998-2004 Selbstständig mit einer Design-Agentur

2000 Preisträgerin beim Logo-Wettbewerbs  
des dortmund-projects

2003 Brand2B, wird als Top Thema in den  
Wirtschaftsnachrichten

2007 Projekt KunstKnast Emscher-Valley

2009 Kunstprojekt im Gartenpark Brackel in  
Dortmund, Metall-Skulpturen

2010 „Open Minds“ Installation- Holland

2012 2. Platz Kunstwettbewerb  
„Gartenimpressionen“  
ArtistWindow Berlin

2013 Preisträgerin Grafik aus Dortmund,

2013 Fassadenprojekte Stadterneuerung EU

2014 Gründung „Kunstflirt“ Atelier

2016 Wandgestaltung Bibliothek Dortmund  
Wellinghofen

2017 Wandbild in der Christian-Albrechts-Uni  
zu Kiel

2019 48 Stunden Neukölln Berlin

Atelier Kunstflirt  
Alfred-Trappen-Str. 20  
44263 Dortmund  
art@beatebach.de

www.beatebach.de



**ELISABETH  
BROSTERHUS**

1963 geboren  
Studium für Kunst, Germanistik, Englisch  
und Kunsttherapie in Paderborn, Wuppertal  
Dublin + Würzburg (Staatsexamen)

seit 1985 Lehrtätigkeiten an verschiedenen  
Bildungseinrichtungen für Schule, Hochschule,  
Verbände und freie Szene

seit 1990 freischaffende Künstlerin

seit 2003 brosterhus+meyer, Atelier für Architektur,  
Design + Kunst in Steinheim/Westfalen

seit 2013 aktives Vorstandsmitglied der  
Glaskünstlervereinigung NRW

seit 1986 regelmäßige Ausstellungen  
national + international,  
Landschaftsbemalungen, Publikationen,  
Symposien, Werke in öffentlichen und privaten  
Sammlungen

Ankauf durch den Landtag NRW Düsseldorf der  
Wandarbeit „branding“

vertreten auf der Sonderschau glass art der Glaskünstler-  
vereinigung NRW, glasstec Düsseldorf

Auszeichnung „Stern der Woche“ für „Farbfelder“ durch  
die Neue Westfälische, Bielefeld

Aufnahme ins Rakow Library's Archive, Corning Museum  
of Glass, New York

ausgewählt für die New Glass Review 29, Corning  
Museum of Glass, New York

Arbeitsschwerpunkte:  
Malerei + Zeichnung mit Landschaft, mit Glas und  
Konzepte

Gartenstraße 16  
32839 Steinheim  
fon +49.5233.383118  
info@brosterhus-meyer.de

www.brosterhus-meyer.de



**KARLA  
CHRISTOPH**

Gesellenprüfung als Tischlerin,  
Ausbildung als Kunstglaserin

1988-1993 Studium der Malerei und Bildhauerei  
an der »Hochschule der bildenden Künste«,  
Utrecht, NL

seit 1999 freischaffende Künstlerin

seit 2004 Mitglied im Bundesverband  
Bildender Künstler Ruhrgebiet;

seit 2013 Vorsitzende

seit 2004 Durchführung von Kunstprojekten mit  
Jugendlichen und Erwachsenen

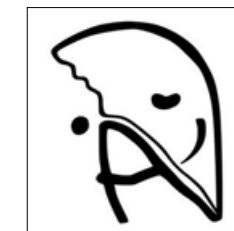
Übersicht über verschiedene Ausstellungen  
der letzten 3 Jahre:

2019: »Bilder erzählen Geschichten« in der Uni-  
Bibliothek der RUB  
»Grafik aus Dortmund« im U  
»Portrait« im Zwischenraumatelier, Schwerte  
und »Flowers« in der Produzenten-  
Galerie 42, Dortmund

2018 »Text und Bild« in der Uni- Bibliothek der  
RUB  
»KunstFasten« Gemeinschaftsausstellung in  
der Lutherkirche in Do-Hörde

2017 Filmprojekt zu The Planets von Holst  
zum Semesterkonzert an der RUB  
»Traum« MZ Ruhruniversität Bochum  
»Fotografische Reflexionen« Gemeinschafts-  
ausstellung in der Steinwache Dortmund  
»am Jadebusen« MZ RUB  
»Gegensätze« MZ RUB  
»Stillleben« im Zwischenraumatelier, Schwerte  
»Foto&Text« in der Uni-Bibliothek der RUB

Atelier :  
Suebenstr.22  
44263 Dortmund



**A. DIÉGA**

\*1956 Dortmund  
Mitglied im BBK Ruhrgebiet

2016 Nominierung für den MOKunstpries der  
Freunde des Museum Ostwall „Follow me  
DADA and FLUXUS“

Meine bevorzugten Arbeitsmaterialien sind  
Holz und Holzprodukte, Dachblei und auch  
Materialien des Alltags.  
Die Objets trouvés, Skulpturen und  
Installationen sind zumeist mehrdimensional  
und von Leichtigkeit geprägt.

In meinen Werken ist meine künstlerische  
Nähe zum DADA erkennbar.  
Als Mitinitiator von DADADO gehört es  
zu meinen Zielen diesen freien Kunststil  
stärker ins öffentliche Bewusstsein zu tragen  
und die vom DADAismus ausstrahlenden  
Energien in den Lebensalltag zu integrieren.

seit 2013 Atelierhaus KunstDOMäne  
44147 Dortmund  
Schillerstr. 43a  
mobil: 01793228278

a.diega@gmx.eu



**MICHAELA  
DÜLLBERG**

1963 geboren, lebt und malt in Dortmund

2013 Diplom im Fach „Malerei und Grafik“  
(am Institut für Ausbildung in bildender  
Kunst und Kunsttherapie (IBKK) in Bochum

2010 Gründung der Ateliergemeinschaft „Atelier 91“

2008 - heute  
Künstlerische Weiterbildung bei verschiedenen  
namhaften Künstlern

Mitglied im BBK Ruhrgebiet

Auswahl Ausstellungen der letzten fünf Jahre:  
Grafik aus Dortmund  
BIG Gallery, verschiedene Ausstellungen  
Galerie ART99, Worspweede  
St. Nicolai-Kirche, Dortmund (E)  
Fa. Remondis, Bochum (E)  
Kunstpries Wasser, Stadtwerke Marburg  
Torhaus Rombergpark, Städt. Kunstankauf

Atelier 91 im Hof  
Kreuzstr. 91  
44137 Dortmund - Mitte  
Tel.:0176 / 49480176  
info@duellberg.net  
www.duellberg.net





**HORST  
GÖLZENLEUCHTER**

1944 geb. in Freiburg/Breisgau.  
Seit 1971 freiberufliche Arbeit als Maler, Grafiker, Autor.  
Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland.

Vertreten durch die Galerien Fritz-Winter-Haus, Ahlen, Galerie der Berliner Graphikpresse, Berlin, Grafisch Atelier Alkmaar (NL).

Über 200 Veröffentlichungen der Literatur und Bildenden Kunst in Katalogen wie Büchern.

1979 Gründung der Edition Wort und Bild.  
1982 Gründung der Werkstatt Wort und Bild.  
2018 Verleihung des Landesverdienstordens NRW durch den Ministerpräsidenten des Landes.

Zusammenarbeit an Ausstellungs-, Künstlerbuch- wie Mappenprojekten mit Künstlerinnen/Künstlern, Autorinnen/ Autoren aus dem In- und Ausland.

Veröffentlichungen in Zeitschriften wie Tendenzen, Illustration 63, Kunst und Material, Westfalenspiegel, UM:DRUCK (Wien), Wegwarten.

Mitglied im Bochumer Künstlerbund und im BBK-Ruhrgebiet.

Atelier: Kulturmagazin Lothringen  
Lothringer Straße 36c  
44805 Bochum  
hdgoelzenleuchter@web.de

www.hdgoelzenleuchter.de



**SONJA  
HELLER**

2003+ Studium Objekt-Design  
1996+ freiberufliche Designerin, Redakteurin freischaffende Künstlerin mit Literatur, Druckgrafik, Objektkunst, Fotografie

Preise

Literatur:  
2003 Erotik-Short-Story von Ubooks  
1993 Kulturinitiative Iserlohn mit Lyrik

Design:  
2013 Silbermedaille »gregor international calendar award«  
2003 Copy-Light-Revival mit Fotografien

Kunst:  
2013 Kunstpreis »ART-spanner – 2nd Edition«, Galerie Axel Schöber, Dortmund  
2003 Sitzkunst-Projekt Schöner Wohnen/ imm cologne

Auswahl Ausstellungen:

2016 »Grafik aus Dortmund«, Dortmund  
2015 BIG gallery »210 x 30«, Dortmund  
2012 2. Ruhrbiennale, Dortmund  
2011 Art Occupee, Menden  
2009 Nicolaihaus, Unna  
2007 Galerie Axel Schöber, »ART-Spanner«, Dortmund  
2006 KunstQuadrat, Essen  
2006 Frühjahrssalon Junge Kunst, Bad Honnef  
2005 BurgART, Lüdinghausen

Twiete 27  
58706 Menden  
02373 1746501  
info@sonjaheller.de

www.sonjaheller.de



**KARIN  
JESSEN**

1973-1975 Studium PH Dortmund, Kunst/Prof. Kampmann, Deutsch, Englisch  
1976-1997 Staatsexamen I und II, Tätigkeit als Lehrerin  
1999/2000 Studienaufenthalte in Italien  
2000-2010 Europäische Kunstakademie Trier, Kunstakademie Bad Reichenhall, Kunstwerkstatt artefact Bonn

Einzelausstellungen  
Auswahl 2007 – 2019  
2019 „Heute ist der Tag nicht grau“, Musikschule Warstein  
2017 „Expositie - Karin Jessen“, Kunstakademie- Galerie DOET, Leeuwarden, NL

2016 „Der Lauf der Dinge“, Künstlerloge, Ratingen  
2016 „Damenwahl“, Damenbau Fürstenlager, Städt. Galerie, Bensheim-Auerbach

2014 „Karin Jessen- durchgesiebt“, Torhaus Rombergpark, Städt. Galerie, Dortmund

2014 „Ich- Gegenstrich“, Malerei – Buchobjekte, Städt. Galerie, Lünen  
2013 „Schöne neue Welt“, Karin Jessen –Künstlerbücher –

Postkartenbilder, Kunst- und Museumsbibliothek Köln, im Haus Museum Ludwig

2012 - „Offene-Ateliers-Dortmund-2012“, Atelier Karin Jessen  
„Karin Jessen - Großformate“, artothek/ Stadt- und Landesbibliothek, Dortmund

2010 - „Durch die Blume“, Sparkassen- Galerie Olpe  
2008 - „Glück und Glas“, Haus Köster Emden, Stadtgalerie Altena

2007 - „Die Kraft der Farbe“, Städt. Galerie, Stadt Castrop-Rauxel

Kühlkamp 31  
44319 Dortmund  
0231-281868  
art@karin-jessen.de

www.karin-jessen.de



**ANKICA  
KARACIC**

1951 geboren  
Kunstpädagogin und freischaffende Künstlerin

Malerin und Zeichnerin

Studium an der pädagogischen Hochschule in Novi Sad, Jugoslawien

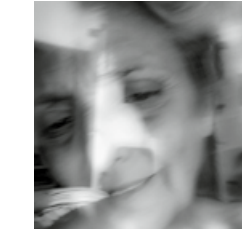
Kunstlehrerin und Modezeichnerin

Kunstpädagogische Arbeiten mit Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern.

Über 50 Ausstellungen verschiedener Kunstrichtungen, u. a. in Deutschland, Schweiz, Kroatien, Südkorea, China, Peru

Stormstraße 3  
58640 Iserlohn  
Mobil: + 49 174 7810960  
a.karacic@gmx.de

www.big-k.de



**SURIA  
KASSIMI**

1975 - 82 Studium an der Hochschule der Bildenden Künste in Berlin  
Meisterschülerin von Fred Thieler

Der Schwerpunkt der künstlerischen Arbeit liegt in den Bereichen Film, Performance, Malerei und Fotografie.  
Sie arbeitet an unterschiedlichen Standorten wie in Amsterdam, Berlin und Düsseldorf sowie seit 2013 auch in Recklinghausen. In Recklinghausen realisiert sie seit 2019 im Atelier Suria Kassimi, Projekttraum Ausstellungen mit KünstlerInnen. Dort entsteht ein Ort auf Zeit für künstlerische Aktivitäten.

Mitglied im BBK und im Bochumer Künstlerbund.

Ausstellungsübersicht 2019 (Auswahl)

»Fire & Water« Installation im Rahmen der BoBiennale, (E)  
»plants are heroes« Streetart Projekt, Bochum Innenstadt, (E)  
»Drama, Baby!« Kulturhistorisches Museum Bochum, (G)  
»Größer als Klein« BIG gallery, Dortmund, (G)  
»Jack In The Box« BK-Projekte, Düsseldorf, (E)  
»(Crashtest) Europa« Kunstmuseum Bochum, (G)

suria.kassimi@arcor.de



**PETER  
KENTER**

1949 in Detmold geboren

Lebt und arbeitet in Lüdenscheid  
Mathematik- und Sportstudium in Münster  
Erweiterungsstudium Kunst in Dortmund

Mitglied in:  
BBK Ruhrgebiet  
Virtuelles Museum für Mathematik und Kunst der TU Bergakademie Freiberg  
Kunstnetz NRW

zahlreiche Arbeiten in privaten Sammlungen und im öffentlichen Raum

Cranachweg 3  
58509 Lüdenscheid  
Tel: 0176 47552560  
peterkenter@aol.com

www.peterkenter.de





LISA  
LYSKAVA

Seit 1989 freischaffende Künstlerin.  
Lebt und arbeitet in Bochum, seit 1998 auch in New York.  
International tätig auf den Feldern: Malerei, Film, Videokunst, Fotografie, Multimedia Inszenierung, Performance

seit 1993 Zahlreiche Einzelausstellungen und Projekte in Europa und den USA, zuletzt u. a.:

2006 Einzelausstellung im National Arts Club in New York

2016 Einzelausstellung im OSTHAUS Museum Hagen

2017 Duisburger Akzente UMBRÜCHE – Rauminstallation TAGESTHEMEN / Idee, Konzept, Regie, Ludwigturm, Innenhafen in Duisburg

2018 BEWEGUNG, BBK Ruhrgebiet, BIG Galerie, Dortmund (Beteiligung), Installation EWIGKEITSKOSTEN, Ausstellung: RUHE! LICHT AUS!, bochumerkünstlerbund in Christ-König Kirche, Bochum (Beteiligung)

2019 Multimedia Inszenierung THE SOUND OF COLOUR, Uraufführung im Anneliese Brost Musikforum Ruhr in Bochum (Idee/Konzept/ Visuals/Regie: Lisa Lyskava  
WO MILCH UND HONIG, Multimedia Installation / ZWISCHENBILANZ VI (CRASHTEST) EUROPA, Ausstellung des bochumerkünstlerbundes, Kunstmuseum Bochum (Beteiligung)

Werke befinden sich in öffentlichen sowie Privat- und Firmensammlungen, u. a. bei Aral, Deutsche Bank, Telecom, Deutsche Botschaft in Kiew und Falconwood Foundation, USA

info@lisalyskava.com

www.lisalyskava.com



HEIDE  
MÖLLER

1948 in Dortmund geboren  
Dipl. Ingenieur  
Studium, PH, Dortmund

Einzelausstellungen und Beteiligungen (Auswahl)

1997 Herne, „Emschertal Museum“

1997-1998 Lüdinghausen, Burg Vischering

2001 Dortmund, Ostwall Museum

2001 Opherdicke, „Zeitgleich“

2002 Ennepetal, EN – Kunst 02

2002 Dortmund, Torhaus Rombergpark

2003 Altena Stadtgalerie

2003 Herdecke, Gut Schede

2005 Essen Zeche Zollverein „KunstQuadrate“

2008 Dortmund Hörde Bürgerhaus Kulturtisch

2007-2008 Dortmund Depot

2010 Dortmund Phönixhalle „Starke Orte“

2012-2019 Dortmund „Big Gallery“ G

2014 Dortmund DEW „Überfluss + Mangel“

2015 Dortmund Artothek

2010 Dortmund Grafik Kalender Preisträger

2017 Dortmunder U

2018 Mitglied Produzentengalerie 42 Do.Kreuzviertel

Holzener Straße 5  
44267 Dortmund  
Tel. 02304 778105  
moellerhei@yahoo.de

www.heidemoeller.de



TANJA MELINA  
MOSZYK

1972 in Dortmund geboren

Ausbildung 'Gestaltungstechnischen Assistentin Kommunikation/Medien', Wuppertal.

2000 Diplom an der FH Münster, Kommunikationsdesign

seit 1998 Dozentin für unterschiedliche Kreativseminare u.a. bei: VHS Dortmund, Akademie Modedesign Düsseldorf, TERTIA GmbH, Werkstatt im Kreise Unna

seit 1999 Ankauf und Auftragsarbeiten, freie grafische und künstlerische Arbeiten für Firmen, Institutionen, Städte und Privatleute

seit 2003 Atelier Anschnitt; Galerie und Seminare (2008 „Spraybanane“ von Thomas Baumgärtel)

Einzelausstellungen (Auszug):

.Dortmund, 11.'18: Städtische Galerie Torhaus .Meerbusch, 09.-11.'16 .Dortmund, 10.'15-01.'16 .Atelier Anschnitt/Dortmund, 05.'15 . Dortmund, 03.'14: Anschnitt . Dortmund, 09.-11.'12: galerie:balou . Dortmund, 04.-09.'11: Luther-Eck .Brilon, 06.-08.'09: Rathaus-Galerie .Siegburg, 10.-11.'08: Städtische-Galerie .Dortmund, 09.-10.'08: Städtische Galerie Torhaus .St. Julian, 08.-10.'08: Galerie im Alten Bahnhof .Düsseldorf, 04.-05.'06: „Noch mehr Tiere“ .München, 11.-12.'05: Airport-Hotel .Bad Sassendorf, 10.'05: Haus des Gastes .Mönchengladbach, 05.-09.'05: Tierklinik am Bökelberg .Herten, 11.'04-01.'05: Galerie im VMKD; „5 Räume mit Aussicht“ .Düsseldorf, 02.'04: Galerie Art Room

Teilnahme an Kunstmesse:  
ArtLokal 2017, Lörrach RegioArt 2015, Berliner Liste 2010, Berliner Kunstsalon 2010, Frauenmuseum Bonn 2007

Anschnitt\_Atelier für Kunst&Design  
Stortsweg 29  
44227 Dortmund-Eichlinghofen  
0173-9763841  
atelier@anschnitt.de  
www.anschnitt.de



ANTJE  
PRAGER-ANDRESEN

1968 – 2005 Studium und Tätigkeit als Diplom- Psychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin

2004 – 2010 Studium der Bildenden Künste, Akademie Faber-Castell, Nürnberg, Aufbaustudium / Meisterklasse mit Abschluss bei Prof. Bachofer

2005 Beginn der Ausstellungsaktivität regional, Warstein, Olsberg, Meschede (Kulturring), Möhnese, Soest, regelmäßig: Lippstadt (Kunst im Turm, Gruppe Septimus), Dortmund (BIG-Gallery BBK), Warstein u. a.

2005 Gründung „Musik und Kunst - Kunst und Musik“ regelmäßige Ausstellungsorganisation

2007 Beginn überregionaler Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen  
Nürnberg mehrfach, Düsseldorf, Wurzen / Leipzig, St.Pol / Frankreich, Pietra Paola / Italien

Veröffentlichungen:  
ART & GRAPHIC magazine

Öffentliche Ankäufe:  
Bayerisches Rotes Kreuz, Pastoralverband Warstein  
Stadt Warstein, Pietra Paola, Hebden Bridge / UK

Mitgliedschaften:  
Kunstverein Arnsberg, Kunst im Turm Lippstadt, Berufsverband Bildender Künstler Westfalen-Ruhrgebiet

Hammerweg 25  
59581 Warstein  
Tel.: 02902 58778  
antje.prager-andresen@web.de

http://www.aaa-galerie.de



BARBARA  
RING

Foto: Irma Korthals

1997 - 2001 Studium Grafik und Malerei (BBK Bochum, Privatakademie)

2000 - 2002 Meisterschülerin von Helmut Jöcken, NL

2002 - 2007 Weitere grafische Ausbildung bei Ferdinand Bahnen, Krefeld

Einzelausstellungen (Auswahl der letzten 10 Jahre)

2018 Sparkasse Gelsenkirchen

2017 IHK Dortmund

2014 Grafisch(es) Atelier Alkmaar, (Niederlande)

2014 Ruhrgalerie Herdecke, „Hide and Seek“, (K)

2014 Städtische Galerie Dortmund „Königskinder“

2013 Städtisches Museum Kamen „Schoßhündchen“

2011 Zeche Zollverein, Essen, „Living-room“ (mit Kathrin Blomeier)

Gruppenausstellungen (Auswahl der letzten 10 Jahre)

2019 Grafik aus Dortmund, Dortmunder U

2019 Deutsch-niederländische Grafikbörse, Borken

2018 Kunsthaus Troisdorf (mit BBK Ruhrgebiet),

2018 Kunsthaus Ratingen, „Wasserwelten“

2018 C.A.R. (Contemporary Art Ruhr), Essen

2018 Galerie Obrist, Essen „Selfie“

2017 C.A.R. (Contemporary Art Ruhr), Essen, Galerie Obrist, Essen, „Selfie“

2017 Grafik aus Dortmund, Dortmunder U

2016 Galerie Kabuth, Gelsenkirchen, „femme totale“

2015 Galerie Obrist, Essen, „Crazy birds“

2015 Preisträgerin Grafikwettbewerb der Stadt Havelberg zu einer historischen Begebenheit

Ankäufe:  
u.a. Museum Borken, Landtag Düsseldorf, Sparkasse Gelsenkirchen, EIWA (Zürich), Gelsentrade GmbH (Gelsenkirchen), MZ Mineralöl GmbH (Essen), GPA NRW

e-mail: barbu63@t-online.de,  
tel: 0209/1778820

www.barbararing.de



ANDREAS  
RZADKOWSKY

1960 geboren in Wattenscheid

1979 Abitur und Beginn des Studiums Kommunikationsdesign, GHS Essen (Folkwangschule)  
Studienschwerpunkt Illustration/Freie Grafik bei Prof. Sabine Tschierschky

Seit 1979 Thematische Auseinandersetzung mit der Zerstörung des Menschen in der technisierten Gesellschaft

1984 Förderpreis Rotary-Club/Essen-Mitte

1997 Studienreise Japan

1990-2001 Mitglied im Castroper Künstlerbund

2001-2003 Mitglied der Gruppe „Projekt-N“

seit 2009 Mitglied im BBK Ruhrgebiet

Tätig im Bereich der Kinderbuch- und Wissenschaftsillustration

Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge nach 2018:

2018 „ Alles Theater“, Big Galerie, Dortmund  
„ irgendwasmitfarbe“, Zwischenraum Ateliers, Schwerte  
„ Transfer II“, Kunsthaus Troisdorf

2019 „ unterwegs „, Big Galerie, Dortmund  
„ Potrait“, Zwischenraum Ateliers, Schwerte  
„ flowers“, Produzentengalerie 42, Dortmund

Steinen 16a  
59427 Unna  
02308/120314  
rzadkowsky@t-online.de

www.rzadkowsky.com





**DAVOUD  
SARFARAZ**

- 1954 geboren in Teheran - IRAN
- 1976 - 80 Studium an der Kunstakademie in Teheran
- Seit 1987 lebe ich in Deutschland
- Zahlreiche Ausstellungen im Iran , Deutschland und anderen Ländern, unter anderen :
- 2015 Einzelausstellung in der städtischen Galerie Torhaus Dortmund
- 2018 Einzelausstellung im Osthaus Museum Hagen

sarfaraz@gmx.de

www.davoud-sarfaraz.de



**IRENE  
SCHRAMM-BIERMANN**

- 1950 in Detmold geboren
- Studium der Mathematik in Bielefeld und in Hamburg, später auch Malerei und Kunstpädagogik bei Prof. Pramann, Bielefeld, mit Abschluss Staatsexamen
- 2013 Gründung der Produzentengalerie 13.14 in Detmold
- seit 1988 Ausstellungstätigkeit
- Mitglied im BBK Ruhrgebiet und im Lippischen Künstlerbund
- Arbeitsschwerpunkte: Konkrete Kunst mit Bezug zur Mathematik, Landschaften

Wohnen/Atelier: Wilberger Straße 40  
32760 Detmold  
Fon: 05231-59394  
Galerie: Produzentengalerie 13.14 in Detmold  
schrammbiermann@gmx.de  
www.schrammbiermann-bilder.de



**ANNELIE  
SONNTAG**

- 1943 in Cottbus geboren
- seit 1958 wohnhaft in Dortmund
- Buchhändlerin
- künstlerische Ausbildung bei verschiedenen Künstlern in Zeichnung, Malerei, Aktmalerei und Grafik
- Freischaffende Künstlerin
- Mitglied im BBK Ruhrgebiet
- seit 1986 ständige Einzel- und Gruppenausstellungen
- Auswahl der letzten Jahre:
- Galerie Depot, BBK Ruhrgebiet
- Galerie Zwischenräume, Schwerte
- Dortmunder U, Dortmund, „Grafik aus Dortmund“
- BIG-Galerie, Dortmund, „Unterwegs“
- Kunstabteilung Dortmund, Hafenspaziergang
- Torhaus Rombergpark, Dortmund
- Landeshaus Köln
- Krippenweg Schwerte
- BBK Ruhrgebiet, Worpswede
- „Unicef“, Rathaus Dortmund
- Museum am Ostwall, Dortmund
- Gerhart-Hauptmann-Haus, Düsseldorf
- Museum Schloss Lübben
- Artothek Dortmund
- Phönix-Halle Dortmund
- Preisträgerin, Kalender „Grafik aus Dortmund“
- Stapelhaus Köln
- Stadtgalerie Lünen
- Petri-Kirche Dortmund
- Rathaus Dortmund
- VEW Dortmund

Wipfelweg 16  
44265 Dortmund  
Tel: 0231 / 460737

anneliesonntag@yahoo.de



**KARL E.  
WIELE**

- geboren in Berlin
- durch Kriegsumstände aufgewachsen in der Tschechoslowakei
- 1968 emigriert in die Bundesrepublik Deutschland
- lebt und arbeitet in Dortmund und Prag(Vojice)
- Mitglied im BBK Ruhrgebiet
- Mitglied im Hagenring/Hagen
- seit 2000 ständige Einzel- und Gruppenausstellungen
- Einzelstellungen (ab 2012)
- 2012 „Vzpominky – Erinnerungen“ Metal Gallery in Liberec/CZ
- „andenken“ Galerie Udo Würtenberger in Berlin
- 2016 „Aus dem Rahmen“ Metal Gallery in Liberec/CZ
- 2018 „Ortswechsel“ Galerie Fischer im Depot Dortmund
- Ausstellungsbeteiligungen (ab 2017)
- 2017 „Auswärtsspiel“ Hagenringmitglieder in der Bergischen Kunstgenossenschaft in Wuppertal
- „Kunst im Dialog“ BBK Ruhrgebiet in der Galerie ART99 in Worpswede
- „Kleinkariert“ BBK in der BIG Galerie Dortmund
- „Jubiläumsausstellung 15 Jahre“ Galerie Fischer im Depot in Dortmund
- „Bewegung“ BBK Ausstellung in der BIG Galerie in Dortmund
- „Tanz“ Jahresausstellung Hagenring in der Hagenring Galerie in Hagen
- 2018 „unterwegs“ Gemeinschaftsausstellung der Künstlerbünde in der BIG Galerie Dortmund
- „Bauhaus“ Jahresausstellung in der Hagenring Galerie

kontakt@wieleke.de

www.wieleke.de



**EVA  
WITTER-MANTE**

- 1954 geboren in Unna
- Abitur, Studium der Innenarchitektur
- 1982 Beginn meiner Tätigkeit als Bildhauerin
- 1988 Erweiterung meiner künstlerischen Tätigkeit durch das Medium Fotografie
- 2009 Berufenes Mitglied in den BBK Ruhrgebiet
- 2008 Gründung der Atelieregemeinschaft mit Ausstellungsräumen, die »Zwischenraum Ateliers« in Schwerte
- 2015 Berufenes Mitglied in die GEDOK, Gruppe Wuppertal
- seit 1984 zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen
- Lebt und arbeitet in Schwerte

kontakt@eva-witter.de

www.eva-witter.de



## IMPRESSUM

HERAUSGEBER:  
BBK RUHRGEBIET e.V.

1. Vorsitzende:  
Karla Christoph  
Hertastr. 3  
44388 Dortmund

2. Vorsitzende:  
Ulla Kallert  
Weisbachstr. 22  
44139 Dortmund

Internet: [www.bbk-ruhrgebiet.de](http://www.bbk-ruhrgebiet.de)

Layout: Michael Odenwaeller  
Titel: Silvia Liebig  
Fotos: Michael Odenwaeller  
Text: © Dr. Hermann Ühlein

Auflage: 250 Stück

© 2019 Künstlerinnen und Künstler

Die Rechte an den Abbildungen liegen, wenn nicht anders verzeichnet, bei den Künstlern.

Eine Ausstellung des BBK Ruhrgebiet mit Unterstützung des Kulturbüros der Stadt Dortmund und der BIG direkt gesund

BIG gallery  
BIG-direkt gesund, Unionviertel  
Rheinische Straße 1  
44137 Dortmund



Stadt Dortmund  
Kulturbetriebe







**»KANTE ZEIGEN«  
BBK RUHRGEBIET IN DER BIG-GALLERY DORTMUND  
6.10.2019 BIS 3.11.2019**

**BEATE BACH ■ ELISABETH BROSTERHUS  
KARLA CHRISTOPH ■ A. DIÉGA  
MICHAELA DÜLLBERG ■ HORST GÖLZENLEUCHTER  
SONJA HELLER ■ KARIN JESSEN ■ ANKICA KARACIC  
SURIA KASSIMI ■ PETER KENTER ■ LISA LYSKAVA  
HEIDE MÖLLER ■ TANJA MELINA MOSZYK  
ANTJE PRAGER-ANDRESEN ■ BARBARA RING  
ANDREAS RZADKOWSKY ■ DAVOUD SARFARAZ  
IRENE SCHRAMM-BIERMANN ■ ANNELIE SONNTAG  
KARL E. WIELE ■ EVA WITTER-MANTE**